

len Wirkungen vertraut zu machen. Das erfolgt einerseits durch Vorträge oder Gespräche, in denen Sekretariatsmitglieder, leitende Wirtschaftskader und Spezialisten zu dieser Problematik sprechen. Andererseits, und auch dem muß sich die Bildungsstätte verstärkt zuwenden, sollen die Propagandisten Schlüsseltechnologien und ihre Wirkungen auch in der Praxis kennenlernen, sollen sie sich mit den Anforderungen, die sich an die Parteiorganisationen, an ihre Führungstätigkeit und an jeden einzelnen Genossen ergeben, vertraut machen. Das erfolgt unter anderem durch von der Bildungsstätte organisierte Exkursionen in Betriebe. So haben sich die Propagandisten im VEB Elektromotorenwerk Dessau an Ort und Stelle einen computergestützten bedienarmen Fertigungsabschnitt angesehen und im VEB Zementanlagenbau erhielten sie einen Einblick in den volkswirtschaftlichen Nutzen, den die rechnergestützte Konstruktion und Projektierung bringt.

Breiten Erfahrungsaustausch entwickeln

Zweitens leisten die Bildungsstätte und die Propagandistenaktive einen unersetzbaren Beitrag dazu, beste Erfahrungen in der propagandistischen Tätigkeit zu vermitteln. Dabei geht es vor allem darum, in Verwirklichung des Beschlusses des Politbüros des ZK der SED vom 3. Juni 1986 „Aufgaben und Gestaltung des Parteilehrjahres in den Jahren 1986 bis 1991“ in den Seminaren eine offene und schöpferische Atmosphäre zu schaffen sowie gründliche und tiefgehende Diskussionen zu führen, an der sich alle Teilnehmer konstruktiv beteiligen. Das Sekretariat hat davon ausgehend die Bildungsstätte beauftragt zu sichern, daß bei den Anleitungen der Propagandisten verstärkt Erfahrungen darüber ausgetauscht werden, wie der Marxismus-Leninismus praxisnah vermittelt, wie das Selbststudium der Teilnehmer gefördert und wie ein interes-

santer und lebendiger Meinungsstreit geführt werden kann. Aber auch solche Erfahrungen von Propagandisten, die Seminare polemisch zu gestalten, gemeinsam Argumente zu erarbeiten, Anschauungsmaterialien einzusetzen und die Seminarteilnehmer zu Schlußfolgerungen für ihr persönliches Handeln zu führen; sind zielstrebig zu verallgemeinern.

Die Bildungsstätte entwickelt den Erfahrungsaustausch darüber vor allem in den Anleitungsveranstaltungen. So erhielt beispielsweise der Genosse Heinz Walter, ein bewährter Propagandist aus dem VEB Modell- und Formbau Dessau den Auftrag, seine Erfahrungen, wie er die Teilnehmer seines Seminars zur lebendigen Diskussion herausfordert, zu vermitteln. Bei der Anleitung zum Thema 4 sprach der Genosse Hartmut Röglin, Propagandist im VEB Elektromotorenwerk, im theoretischen Seminar darüber, wie er, anknüpfend an den im Betrieb bestehenden bedienarmen Fertigungsabschnitt und an CAD/CAM-Arbeitsplätze, die große Bedeutung der Schlüsseltechnologien bei der umfassenden Intensivierung im Seminar erläutert.

Drittens erachtet es das Sekretariat der Kreisleitung als notwendig, die differenzierte Arbeit mit den Propagandisten zu verstärken. Dabei geht es davon aus, daß der überwiegende Teil der Propagandisten zwar schon viele Jahre diese Funktion ausübt, jährlich aber etwa 40 Genossen erstmalig als Propagandisten tätig werden. Ihnen zu helfen, sich schnell die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, ist Auftrag der Bildungsstätte. Wie wird sie ihm gerecht?

Jährlich, von November bis April, führt sie einen Lehrgang zur pädagogisch-methodischen Qualifizierung von etwa 25 Propagandisten durch. Daran nehmen vor allem Genossen teil, die neu in dieser Funktion tätig sind.

Der differenzierten Arbeit mit den Propagandisten dienen auch die monatlich von der Bildungsstätte

Leserbriefe

Höhepunkte: Feste der Freundschaft

In der Führungstätigkeit des Sekretariats, in der operativen Arbeit aller Mitarbeiter der Kreisleitung Haldensleben der SED nimmt die Vorbereitung des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution einen festen Platz ein. Ganz im Sinne der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen begehen auch die Bürger unseres Kreises dieses Jubiläum als Weltenwende vom Kapitalismus zum Sozialismus. Das Sekretariat nutzt die mit den Parteiwahlen verbundene of-

fensive politisch-ideologische Arbeit, um die Erkenntnis zu vertiefen, daß das Bündnis mit der Sowjetunion eine objektive Voraussetzung für unser weiteres erfolgreiches Voranschreiten ist.

Höhepunkte in der politischen Massenarbeit in Vorbereitung des siegreichen Oktober werden die Feste der Freundschaft sein. Wie überall in unserer Republik, finden sie auch im Kreis Haldensleben in der Woche der DSF statt. Bereits im November 1986 wurde dazu im Sekretariat ein Maß-

nahmeplan - erarbeitet vom Kreisvorstand der DSF - beraten und bestätigt. Er koordiniert das Zusammenwirken aller Partner bei der Vorbereitung dieser Feste, zum Beispiel der staatlichen Organe, der Kreisvorstände des FDGB, des Kulturbundes der DDR sowie des DFD und der Kreisleitung der FDJ.

Das Sekretariat der Kreisleitung Haldensleben der SED orientiert darauf, diese Feste als Einheit von politischer Manifestation, vielfältigen politischen, kulturellen und künstlerischen Veranstaltungen und freundschaftlichen Begegnungen mit sowjetischen Menschen zu begehen. Sie sollen auf